

Gemeinsam für den Patienten – Zusammenarbeit von Arzt und Apotheker bei chronischen Atemwegserkrankungen

Die Beratung und Betreuung von Patienten mit chronischen Atemwegserkrankungen wie Asthma und/oder COPD in der täglichen Apothekenpraxis umfasst vier Aufgabenschwerpunkte:

- die Erläuterung der fachgerechten Anwendung der verordneten Arzneimittel,
- die Sicherstellung der kontinuierlichen Versorgung mit den notwendigen Dauermedikamenten,
- die Überwachung möglicher Risiken durch Komedikation und krankheitsbedingte Risikofaktoren und
- die pharmazeutische Intervention, entweder in Eigenverantwortlichkeit oder durch Kontaktaufnahme mit den behandelnden Ärzten.

Der Einsatz moderner Apotheken-EDV mit Beratungs- und Betreuungsmodulen – wie z.B. ABDA-Datenbank, CAVE, Interaktions-Check, Beratungshistorie, Dauermedikationshistorie, Rabattvertragsdialog – versetzt die Apotheke in die Lage, die genannten Aufgaben in einem vertretbaren Zeitrahmen wahrzunehmen. Häufig scheitern aber zufriedenstellende Lösungen an der mangelnden Zusammenarbeit zwischen behandelndem Arzt und betreuender Apotheke.

Der Plenarvortrag soll, neben der Vermittlung von Basiswissen über Asthma und COPD und Handhabungshinweisen zu ausgewählten Arzneiformen, anhand von Praxisbeispielen die Schnittstellen von Arzt und Apotheke bei der Arzneitherapie verdeutlichen und Wege für eine gemeinsame, vertrauensvolle und gewinnbringende Kooperation aufzeigen. Dabei soll speziell auf mögliche Synergieeffekte der Zusammenarbeit für ein besseres Miteinander von Arzt, Apotheke und Patient, aber auch auf denkbare Missverständnisse und Konfliktpotential eingegangen werden.

In erster Linie möchten die Referenten zeigen, dass eine Arzt-Apotheker-Kooperation auch trotz eines engen Zeitrahmens möglich ist und eine hohe Berufszufriedenheit schaffen kann.



Dr. Peter Geiger



Dr. Gerd Schauerte